

Überzeugungstäter am Werk

Er wünschte, er wäre verwandt mit dem erfolgreichen Hersteller der Bose-Lautsprecherboxen. Dann hätte die Suche nach Sponsoren ein Ende: Dann gäbe es keine finanziellen Probleme. Geldmangel macht Axel Bohse, dem künstlerischen Leiter des Foro Artistico, das Leben schwer. Seit vier Jahren trägt er die konzeptuelle Verantwortung für die Ausstellungsarbeit des Vereins zur Förderung von Kunst und Kulturveranstaltungen in der Eisfabrik. Genauso lange kämpft er um öffentliches Geld, Spenden und Sponsoren.

Die neuen Medien in der bildenden Kunst, deren Förderung sich Axel Bohse verschrieben hat, sind kostspielig und schwerer vermittelbar als Grafik, Malerei und Plastik. Wer lebt in seinen vier Wänden schon mit raumgreifenden Videoinstallationen, mit interaktiven, künstlerisch gestalteten Räumen, sogenannten Environments, und sensiblen Systemen aus Raumfahrt- und Computertechnik?

Als Käufer kommen vor allem Museen und Großunternehmen in Frage. „Wenn ich sehe, welche Foyers von Hotels, Banken und anderen repräsentativen Häusern verwirklicht werden, dann kann ich mir gut vorstellen, dort eine Installation oder auch nur einen Teil

davon auszustellen“, versichert Bohse und weiß doch um die Vergeblichkeit seines Ansinnens. Die elektronisch gestützte Medienkunst wird, obwohl schon dreißig Jahre alt, noch immer stiefmütterlich behandelt.

In der Eisfabrik an der Seilerstraße hat diese Kunstform endlich ein Forum gefunden, das über die Grenzen Hannovers hinaus beachtet wird. In zwei großen Hallen, die vormals Generatoren beherbergten, stehen den Künstlern rund 500 Quadratmeter zur Verfügung. Der rauhe

Charakter der alten Fabrik bildet einen spannenden Kontrast zum High-Tech-Standard der meisten Projekte und vertritt auch rüde Eingriffe.

In der Auseinandersetzung mit der architektonischen Situation können die Künstler direkt vor Ort arbeiten oder – wie die amerikanische Gruppe Todt – die Installationen mit Fundstücken aus der Umgebung aktuell ergänzen. So geht das Konzept von Foro Artistico inhaltlich und formal über das einer herkömmlichen Galerie hinaus.

Zwingend sind derartige Bedingungen jedoch nicht für den Genuß von Medienkunst. Axel Bohse lebt auch privat mit Performance-Videos, Modellen und Teilen von Installationen. Die eigene künstlerische Arbeit hat er jedoch

aufgegeben. Sein Studium in der Videoklasse der HBK Braunschweig liegt lange zurück. Er vermisst es nicht. Längst füllt die Ausstellungstätigkeit jede freie Minute, und hier hofft der Überzeugungstäter Bohse, durch kontinuierliche Arbeit die eigene Handschrift zu entwickeln.

Unter seiner Regie hat sich das Programm von Foro Artistico auf fünf Ausstellungen im Jahr erweitert; in Verbindung mit anderen Institutionen wie dem Kunstverein kommen drei weitere hinzu. Daß das Herbstprogramm gefährdet ist, weil Sponsoren abgesprungen sind, kann Axel Bohse nicht langfristig erschüttern.

Fest steht, daß am 19. und 20. August die nächste Veranstaltung aufgeführt wird: I-Beam Music, eine Maschinenmusikperformance von Nicolas Baginsky und Barry Schwartz. Zentrales Element ist ein Saiteninstrument, bestehend aus einem T-Träger, das eine mechanisch gesteuerte Reise durch ein 20 Meter langes Environment antritt. Chemikalien, Hochspannung und Temperaturschocks bringen die Saiten zum Schwingen, ein Computersystem ergänzt die Musik mit elektronischen Klängen, Videokameras projizieren das Ereignis auf eine Großbildleinwand. Ein bombastisches Multimedia-Werk, das den Zusammenhang von Technik und Klang phantasievoll erforscht.

„Sicherlich steht für mich hinter al-



Ewiger Kampf ums Geld: Axel Bohse (links) mit Mitarbeiter Peter Struck.

Aufn.: Fender

len hier gezeigten Arbeiten eine politische Aussage“, erinnert Axel Bohse, „nämlich: auf jeden Fall zu brechen mit der reinen Konsumententradition gegenüber den neuen Medien.“

KRISTINA TIEKE

Foro artistico, Seilerstraße 15–17, 30171 Hannover, Telefon 81 25 81. Während der Ausstellungen ist die Galerie dienstags bis sonntags von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Zu erreichen mit den U-Bahn-Linien 1, 2 und 8 (Schlägerstraße).